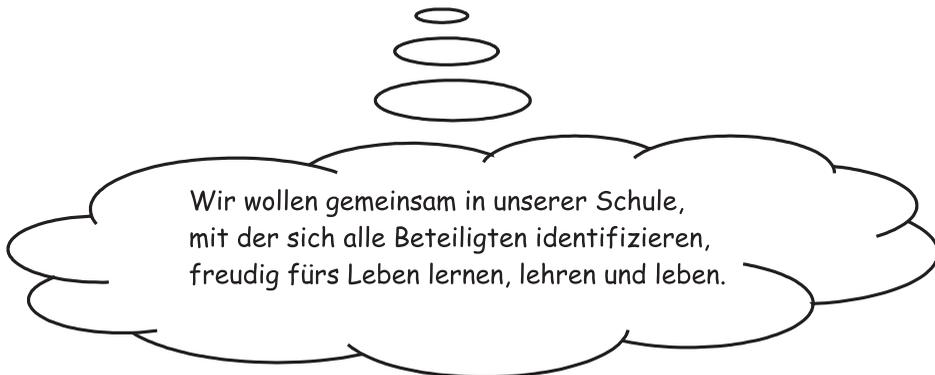


Aus dem Schulleben

Geburtsstunde des Schulprogramms und ein pralles Jahr 2002

Schon in den Jahren vor dem Bau des neuen Schulgebäudes begann das Kollegium mit dem „inneren“ Neubau und entwickelte ein individuelles Schulprogramm für die Wattenbeker Grundschule.

Die selbst gewählte **Vision** hieß:



Grundlage aller „Schularbeit“ war die Kommunikation und Zusammenarbeit aller am Schulalltag Beteiligten (SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern). Durch gemeinsame Planungen, Diskussionen und Entschlüsse sollte die Identifikation mit der Schule und die Transparenz von Entscheidungen verbessert werden.

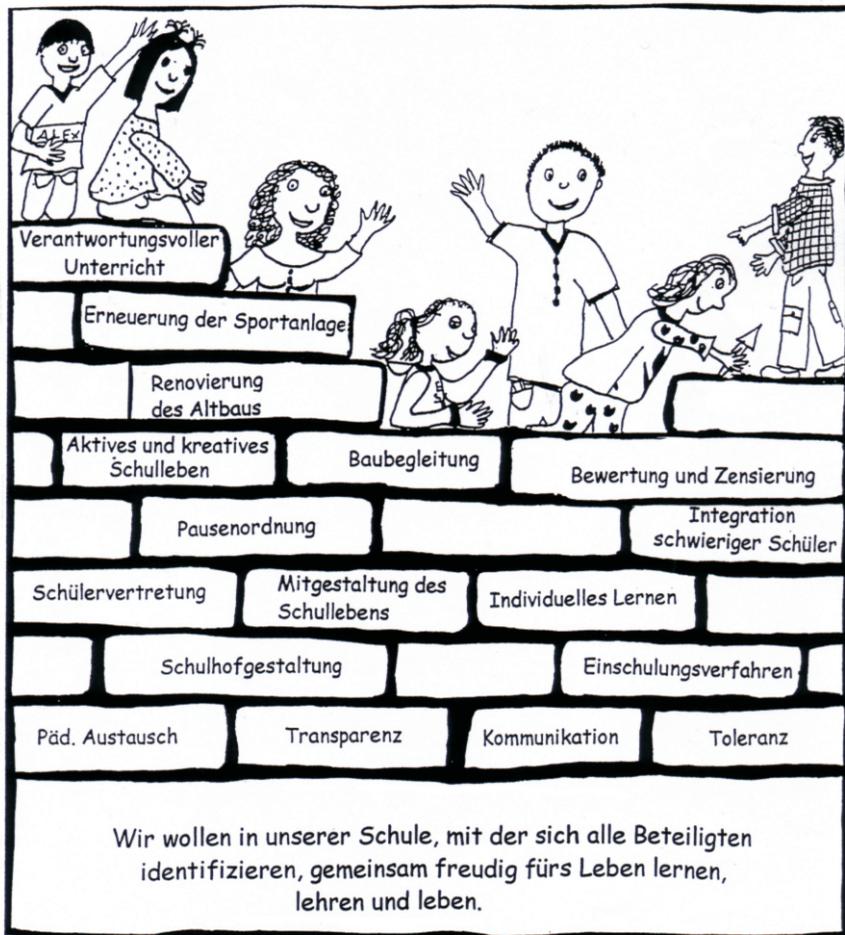
Mit Macht und Engagement stiegen die Eltern in den Entwicklungsprozess ein. LehrerInnen investierten neben der weiterlaufenden Unterrichtsarbeit viel Kraft und Zeit für die Schulprogrammentwicklung. SchülerInnen wurden in die Arbeit einbezogen, wo immer es altersgerecht möglich war.

Ein gutes Übungsfeld für gemeinsame Schulprogrammarbeit war das Neubauprojekt. Ob Grundsteinlegung, Richtfest oder Einweihung, immer arbeiteten SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen zusammen und gestalteten „ihre“ Schule und „ihr“ Schulleben. **Ausschüsse** und Gremien wurden gebildet (immer mit Eltern, Lehrern und Schülern besetzt), in denen alle Kommunikation und gemeinsame Planung übten.

Die **Steuergruppe** als oberstes Planungsgremium für Schulprogramm und Schule „steuerte“ voran, koordinierte und fasste die Arbeit der Ausschüsse und Gremien zusammen.

Parallel wurden alle Schritte der Schulprogrammentwicklung in einem selbst entworfenen Raster beschrieben, erklärt und dokumentiert. Auch die Grundsätze des Programms wurden schriftlich formuliert und von Schülern und Schülerinnen zeichnerisch gestaltet.

Auf einem gemeinsamen SCHILF-Tag am **18. Februar 2002** wurde die bisherige Schulprogrammarbeit mit Hilfe einer Moderatorin vom IPTS evaluiert. Fazit war, dass alle Beteiligten einen riesigen Schritt auf ihrem Weg vorangekommen waren. Kritische Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge wurden gehört und auch eingearbeitet, so dass das Schulprogramm am **12. Juni 2002** von der Schulkonferenz einstimmig beschlossen und später dem Schulamt übergeben wurde.



Aber die Schulentwicklung ist nicht abgeschlossen!

Kontinuierlich arbeiten alle zusammen und entwickeln weiter. Die Übungsphase ist vorbei. Vieles hat sich bewährt und ist selbstverständlich geworden in der Zusammenarbeit, aber immer wieder gibt es frischen Wind und neue Aufgaben. Mit dem Wechsel der SchülerInnen hat in den Gremien auch ein erster Wechsel in der „Elterngeneration“ stattgefunden. Im Kollegium sind neue Lehrerinnen dazugestoßen. Unsere Schule bleibt lebendig und segelt weiter, gesteuert von starken Teams.

Die Ministerpräsidentin in Wattenbek

Im Herbst 2001 startete UNICEF unter Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin Heide Simonis die Aktion „Bringt die Kinder durch den Winter“.

Die Schüler der Grundschule Wattenbeck sammelten noch vor Weihnachten im Rahmen dieser Aktion 4 kg ausländisches Geld für Afghanistan. Die Kinder brachten alles mit, was sich aus ihren Urlauben zu Hause angehäuft hatte. Hochgerechnet waren das etwa 350,00 bis 400,00 DM. Dazu kamen noch 243,43 DM in Kleinmünzen der sich verabschiedenden D-Mark. Einen großen Anteil am Sammelerfolg hat die Klasse 2a, die das Gros der DM-Münzen einbrachte. Zusätzlich überwies die Klasse 2c aus ihrer Klassenkasse 50,00 DM. Aber auch aus den Geldbörsen der Lehrerschaft wanderte einiges in die Sammelbüchsen.

Die Klasse 4b hatte sich innerhalb dieser Aktion zusammen mit ihrer Klassenlehrerin, Frau Peters und den Eltern ein ganz besonderes Projekt vorgenommen. Im Unterricht setzten sich die Schüler und Schülerinnen mit dem Zusammenhang zwischen Armut, Reichtum, Bildung und Arbeit, mit den Ursachen für Kriege und Terrorismus und der UNO-Konvention über die Rechte von Kindern auseinander. Betroffen von aktuellen Bildern und Berichten prüfte jedes Kind, wie viel es von seinem Taschengeld für die Kinder in Afghanistan abgeben kann. Auch die Eltern waren begeistert und nahmen die Idee der Kinder, ihre Arbeitskraft gegen Bezahlung zur Verfügung zu stellen, auf. So leisteten die Schüler und Schülerinnen vielfache Arbeiten, sie feigten Bürgersteige, harkten Laub, kochten Mahlzeiten, räumten Keller und Dachböden auf. Der engagierte Einsatz wurde von den Eltern vergütet. Stolz ging die gesamte Klasse zur Bordscholmer Sparkasse und zahlte ihr Sammelergebnis von 233,78 DM ein.



Der **27. März 2002** war ein besonderer Höhepunkt für die Schule. Die Ministerpräsidentin, Frau Heide Simonis, stattete uns einen Besuch ab und präsentierte das Ergebnis der o.g. Spendenaktion an unserer Schule. In diesem



Rahmen berichtete sie über ihre Reise nach Afghanistan, benannte die Gesamtsumme der Aktion mit 11.500.000 Euro und beantwortete die vielen Fragen der Kinder. Schüler aus Wattenbek, der Lindenschule Bordschholm, der Steruper Andresen-Schule und der Landesschülervertretung berichteten über ihre Projekte. Im Anschluss plauderten die geladenen Gäste noch bei einer Tasse Tee oder Kaffee mit Frau Simonis im

Büro der Schulleiterin. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung.

Die Laufbahn

Das Jahr **2002** wurde durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur zum Jahr des Schulsportes ausgerufen. Damit sollten u.a. der Stellenwert des Schulsportes erhöht, sportliche Interessen und Neigungen gefördert sowie die Qualität für das Schulfach Sport verbessert werden. Das war auch der Ansatz für die Überlegungen von Eltern und Pädagogen an der Grundschule Wattenbek. Jahrelang lag die Sprunggrube und Anlaufbahn brach, weil sie von Unkraut überwuchert war und als Ablageplatz diente. So nahm man sich vor, die Anlage mit viel Eigenleistung, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem TSV Wattenbek und mit Unterstützung des Schulverbandes in stand zu setzen, damit die Schüler wieder ordnungsgemäß Leichtathletik betreiben können. Da die Mittel des Schulverbandes nicht ausreichten gründete sich eine Elterninitiative, die Sponsoren suchte. Für den **15. Juni 2002** wurde eine sportliche Dankeschönveranstaltung für alle Beteiligten geplant. Unter dem Motto „Bahn frei“ feierte die Grundschule Wattenbek ein großes Sponsorenfest.



Aus dem Programm:

Aerobic zum Zuschauen oder Mitmachen Darbietung im Einradfahren Kinderaerobic mit Karin von Essen Judobezogene Selbstverteidigung für Kinder mit Michael Liebig und der Judogruppe des TSV Wattenbek Einradfahren für Kinder unter Anleitung von Frau Reiser aus Kiel Qigong für Familien mit Ulrich Kaiser Entspannungsmassagen bei Birgit Luckwald Walken für Kinder und Erwachsene mit Monika Keil Laufen für Kinder und Erwachsene mit Herrn Lames Mädchen- und Frauenfußball mit Bärbel Morschheuser Parallel zu den Mitmachaktionen konnte man sich beim Stelzenlauf, Seilspringen, Seilziehen, Torwand- und Torschießen, Fußballturnier, Boule und Croquet betätigen. Abschlussauftritt mit dem Fitnesspark

apotheke

K L A U S G R O T H



50 Jahre - doppelt so alt wie unsere Apotheke wir wünschen alles Gute.
Gesund bleiben und gesund werden mit der Klaus-Groth-Apotheke.



Im Rahmen dieser Veranstaltung, die auch im Zeichen des Jahres des Schulsportes stand, gab es viele Gelegenheiten zum Mitmachen.



Aber man konnte auch einfach nur vorbeischaun und ein bisschen bei Kaffee, Kuchen und Eis oder Gyros und Grillwurst schnacken. Eine Tombola sorgte für Überraschungen. Alle Einnahmen wanderten in den schon großen Topf für die neue Laufbahn und Sprunggrube. Im Ergebnis wurde die Bahn 80 m lang. Damit reichte sie nicht nur für das Training sondern auch für die Durchführung der Bundes-jugendspiele und wir müssen nicht mehr mit dem Bus zur Anlage am Möhlenkamp fahren.

Tierarztpraxis NMS-Einfeld



Tierärztin
Heimke Siemen-Thiesfeld

Einfelders Straße 33
24536 Neumünster

Tel. 0 43 21- 95 70 20 - Fax 0 43 21- 95 70 24
www.tierarztpraxis-nms.de - info@tierarztpraxis.de

Mo.-Sa. 9 - 11 Uhr - Mo., Di., Do., Fr. 16.30 - 18.00 Uhr -
und nach Vereinbarung

Unsere vier Kinder, unsere Mitarbeiterinnen, alle durften eine glückliche Schulzeit an der Grundschule Wattenbek verbringen. Dem engagierten LehrerInnen-Team & der fabelhaften Rektorin wünschen wir weiterhin „tierisch“ viel Erfolg!

Heimke Siemen-Thiesfeld & Familie

Klassenzimmer können auch fliegen?

Auch im Jahr **2002** platzte der Wattenbeker Kindergarten aus allen Nähten. So war es selbstverständlich für uns mit einem Raum auszuhelfen. Die Lütten zogen in unseren Werk- und Medienraum mit Küche ein, der natürlich zuvor altersgerecht ausgebaut, renoviert und eingerichtet wurde. Mit der Bereitstellung der Räume für den Kindergarten war eine Bedingung verknüpft. Wir brauchten Raum für unsere Arbeitsgemeinschaften, Veranstaltungen und vieles mehr. Unsere Idee war es, ganz nach oben, auf den gut ausgebauten Dachboden, bei dem aber der Notausgang fehlte, zu ziehen. Der Großzügigkeit der Gemeinde haben wir es zu verdanken, dass eine Notausgangstreppe gebaut wurde.

Am 18. Dezember weihten wir den neu gewonnenen Raum mit einem Weihnachtsmarkt ein. Zuvor war ein Schülerwettbewerb zum Finden eines Namens für den Dachboden ausgeschrieben. Eine Jury aus 2 Schülervertretern, 2 Elternvertretern und 2 Lehrern ermittelte die Sieger. Den Zuschlag bekam der Vorschlag „**Das fliegende Klassenzimmer**“.

Ein Anliegen unserer Arbeit in der Schule ist es auch, die Lesekompetenz zu befördern. Sie bildet die Grundlage für vielfältige andere Fähigkeiten. Deshalb haben wir im Schulprogramm als eine Maßnahme den Aufbau einer Schülerbücherei geplant. Zum Schuljahresbeginn 2003 engagierten sich Eltern, um die Bücherei im Fliegenden Klassenzimmer in Gang zu bringen. Sie wurde am 19. September mit einem riesigen Ansturm eröffnet. Seither kamen viele Bücher durch Spenden dazu und es findet eine regelmäßige Ausleihe statt.



Buch-
laden
Roswitha
Köstlin
24582 Bordesholm · Holstenstraße 69 · Tel. 04322 / 4311 · Fax 7745

Auch Johannes, Katharina und Irene Köstlin haben an der Grundschule Wattenbek lesen gelernt.

Danach ging es gleich mit „Tausend und eine Nacht“ im neu gestalteten Märchenzelt weiter. „Ist das gemütlich hier drinnen!“ meinten die Schüler der Klasse 2c, als sie mit ihrer Klassenlehrerin, Frau Fedrowitz-Smoydzin, das Märchenzelt einweihten. Der drei mal drei Meter große Pavillon mit Teppichboden erinnert kaum noch an das baugleiche Element, das man sonst im Garten aufstellt. Das mit Hilfe von Eltern liebevoll gestaltete Märchenzelt ist eine weitere Attraktion des Erlebnisraumes „Fliegendes Klassenzimmer“. Das Leszelt soll Freude am Lesen wecken und Anregungen zum eigenen Vorlesen aus Schulbüchern oder eigenen Büchern geben, eine weitere Maßnahme aus dem Schulprogramm zur Förderung der Lesefähigkeit.

„Larifari in Wattenbek“

So war es in der Zeitung zu lesen. Was war da denn nun schon wieder los? Na ganz einfach, der Zirkus Larifari war vom 12. - 15. Mai 2003 bei uns an der Schule zu Gast. Während der Projektwoche schlüpfen unsere Schüler in die Rollen von Zirkusartisten. Als Muskelmänner stemmten sie schwere Gewichte, demonstrierten ihre Fertigkeiten als Kunstreiter oder spießten als „Los Dolchos“ mit Degen scheinbar ihre in einer Kiste kauern Mitschüler auf. Alle unserer 300 Schüler arbeiteten unter Leitung von Zirkusdirektor Adriano Maatz. Sie trainierten kleine Auftritte mit Ziegen, Lamas und Pferden ein und übten Jonglage.



An den Vormittagen übten 4 Klassen gemeinsam ihre Kunststücke und am Abend führten die Nachwuchsartisten das Gelernte vor Publikum in der Manege vor. Das war ein tolles Bild.

Auch an den restlichen Tagen drehte sich alles um das Thema Zirkus. Es entstanden u.a. Eintrittskarten, Plakate, Zauberbücher, Zirkuselfchen, Zeichnungen und Bilder, Zirkuswagen, ein Riesenclown, Interviews und Fotos für das Internet, ein Videofilm sowie eigene Zirkusprogramme in den Klassen.



Mit guten Erinnerungen zweier Generationen der Familie Einfeld gratulieren wir zum Jubiläum der Grundschule Wattenbek.

MIT TRADITION IN DIE ZUKUNFT

Fleisch- und Wurstspezialitäten
Partyservice

Lohnschlachtung mit truhenfertiger Zerlegung
Dorfstr.42, 24625 Negenharrie, Telefon 04322-9717

Olympischer Gedanke in Wattenbek

Im April 2003 initiierte Herr Brettschneider eine **mathematische Knobelecke** in Form einer Pinnwand im unteren Flur des Neubaus, eine Maßnahme im Rahmen der Schulprogrammarbeit. Die Schüler sollen angeregt werden, sich mit kleinen logischen Aufgaben zu beschäftigen. Das ist auch als Angebot für begabtere Kinder zu verstehen. Die Resonanz war überwältigend. Kleine Preise sorgen für einen weiteren Anreiz.

Ergänzung fand diese Maßnahme durch die im Schuljahr 2003/04 erstmals für die drei Grundschulen des Schulverbandes Bordesholm stattfindende Mathematikolympiade. Die Volks- und Raiffeisenbank Bordesholm übernahm die Schirmherrschaft über die Ermittlung der besten Mathematiker in den 3. Klassen.

Damit wollten wir ein weiteres Angebot für Begabte schaffen, denn nicht erst seit der Pisastudie hat die Schule die Aufgabe zu fördern, als auch zu fordern. So soll die Mathematikolympiade auch Anreiz zur Weiterbeschäftigung mit mathematischen Inhalten bieten. Die Aufgaben können als Zusatzangebot zur Binnendifferenzierung des Unterrichts oder in einer Arbeitsgemeinschaft nach der Olympiade genutzt werden.

In der 1. Runde werden im Dezember die 5 Besten jeder Schule (Lindenschule, Grundschule Wattenbek, Grundschule Brügge) ermittelt. Die Schulsieger werden geehrt, erhalten Urkunden und werden zur 2. Runde weitergemeldet.



Die 2. Runde der Schulverbandsolympiade findet im Frühjahr in unserer Schule statt. Lehrer der Grundschule Wattenbek suchen die Aufgaben aus, nehmen die Auswertung vor und stellen die drei Jahrgangsbesten fest.



Die Sieger erhalten Urkunden, Büchergutscheine und ein kleines Präsent. Die Auszeichnung der Sieger findet im Beisein der Presse im Rahmen einer Feierstunde in der Grundschule Wattenbek statt. Dieser Wettbewerb wurde zur Tradition.

Ebenfalls zur Tradition geworden ist, dass die Grundschule Brügge einen Lesewettbewerb für die 2. Klassen organisiert und die Lindenschule ein Völkerballturnier für die 4. Klassen.

Wir sehen uns beim
nächsten Jugendwettbewerb.



Von links: Heinke Michaelis, Markus Küstner, Birte Gersonde,
Wolfgang Grabke, Anja Sothmann, Volker Götze und Manfred Hinz.

**Herzlichen Glückwunsch
zum 50-jährigen Jubiläum.**

Ihr Team in Bordesholm.



**Volksbank Raiffeisenbank
Neumünster**

Zweigstelle Bordesholm, Bahnhofstr. 66, Tel. 69760, www.vr-nms.de

Trotz drückender Schwüle: Spielgeräte kamen gut an

Am 3. Juni 2003 führte die Grundschule Wattenbek zusammen mit der Unfallkasse Schleswig-Holstein die Aktion „Aktive Pause“ durch.

Auf dem Schulhof und in der Turnhalle standen zahlreiche Spielgeräte aus Holz bereit, um von den Schulkindern ausprobiert zu werden: Wawago-Pedalo mit acht verschiedenen Fahrmöglichkeiten, Schubkarren, Stelzen, Reitpedalo für drei Personen, Federbrett, Bärenrolle, Doppel-Wippbrett und Hockey-Schläger, um nur einige zu nennen.

Auch sonst nicht so bewegungsfreudige Kinder waren mit Begeisterung dabei. „Bleiben die alle hier?“ strahlte eine Schülerin. Sie wartete die Antwort erst gar nicht ab, sondern testete schon am nächsten Gerät ihre Geschicklichkeit.

Untersuchungen haben gezeigt, dass Kinder, denen es an Geschicklichkeit und Koordinationsvermögen mangelt, deutlich häufiger in Unfallgefahr geraten als andere Kinder.

Die Schülerinnen und Schüler lernten Möglichkeiten kennen, sich aktiv in der Pause zu bewegen und sich zu erholen, so dass sie wieder fit in die nächste Unterrichtsstunde gingen.

Dabei geht es um Spiele und Übungen, die Spaß bringen und auf kleinem Raum wie z.B. auf zu kleinen Schulhöfen oder in einer Turn- oder Pausenhalle durchgeführt werden können, ohne dass eine Unfallgefahr besteht. Dies zeigte sich in der 10.10 Uhr Pause, als ca. 300 Kinder auf dem Schulhof waren.

Geprägt von Motorisierung, Technisierung und Medien leben Kinder heute in einer Welt, die Bewegung kaum erforderlich macht. In ihrer Freizeitgestaltung bleibt kein Raum, die Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren und Spaß an körperlicher Betätigung zu entwickeln. Für ihre Entfaltung und ein flexibles Koordinationsvermögen benötigen Kinder jedoch regelmäßige, am besten tägliche Bewegung.

Diese Veranstaltung war ein tolles Angebot der Unfallkasse. Verschiedene Schulversuche belegen ein verringertes Unfallrisiko während der Pausen, wenn die Voraussetzungen zur bewegungsgerechten Nutzung von Schulhöfen und Gebäuden gegeben sind.

Wie auf dem Bild zu sehen ist hat der Förderverein der Grundschule Wattenbek im Laufe der Zeit einen Teil der Geräte angeschafft.



Lesenacht

„Lese, Lese, Lesenacht, wir lesen heut' bis Mitternacht ...“ so tönte es am Abend des 05. Februar 2004 durch das Fliegende Klassenzimmer. Der Chor der Grundschule sang zur Begrüßung zum 1. Leseabend. Die 143 angemeldeten Kinder saßen auf ihren mitgebrachten Kissen auf dem Fußboden und warteten gespannt, dass das Vorlesen endlich losging. Nur noch ein paar Worte zum organisatorischen Ablauf und dann strömten die Kinder in die von ihnen im Voraus ausgewählten Themenräume, wie Tiergeschichten, Abenteuer-geschichten, Harry Potter, Märchen, Sach- und Wissensbücher.

Einige Klassenräume waren kaum wiederzuerkennen, in einem saß ein ganzer Stofftierzoo, im anderen flackerte ein „Lagerfeuer“ und im dritten stand ein Thron mit Hexenhut. Dann um 19.30 Uhr schlossen sich die Türen und plötzlich wurde es nach all dem Gewusel ruhig, sowohl auf den Fluren als auch in den Räumen, denn da hörten die Kinder den Vorleserinnen und Vorlesern gespannt zu. Und nicht nur Eltern und Lehrkräfte lasen vor, auch Schülerinnen und Schüler hatten ihr Lieblingsbuch ausgewählt und durften im Büro der Schulleiterin anderen daraus vorlesen. Nach 20 Minuten öffneten sich die Türen der Leseräume wieder, die Kinder suchten ihren nächsten Raum auf und der Vorlesespaß ging von neuem los, für jedes Kind insgesamt dreimal an diesem Abend.

Zwischendurch gab es eine Pause, aber in der konnten die Kinder sich umschaun, im Musikraum singen oder sich in der Cafeteria mit Saft und Laugenbrezeln stärken.

Während des ganzen Abends sah man strahlende Gesichter, bei den Kindern, die den Leseabend toll fanden und Spaß hatten, und beim 8-köpfigen Organisationsteam, das sich über den gelungenen Abend freute. Die Idee zu diesem Leseabend war den Eltern im Dezember auf einer Schulprogramm-sitzung, in der es um Leseförderung ging, gekommen. Schulleitung und Lehrkräfte waren sofort begeistert, und so konnte die Vorbereitung starten. Das Team freute sich ganz besonders über die breite Unterstützung aus der Elternschaft.

Gegen 21.30 Uhr war die letzte Leserunde vorbei, und es stellte sich eigentlich nur noch eine Frage: „**Wann gibt es den nächsten Leseabend?**“ Den gab es natürlich im darauf folgenden Jahr.



Unsere Kinder sind unsere Zukunft

Förderverein der Grundschule Wattenbek gegründet:

Rund 30 Eltern und Lehrkräfte waren im Februar 2004 der Einladung des Schulleiternbeirates zur Gründungsversammlung in das „Fliegende Klassenzimmer“ gefolgt.

Nach einer kurzen Aussprache wurden die Satzung und die Beitragsordnung einstimmig beschlossen. Ziel des Vereins ist die Förderung der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Wattenbek, z.B. durch die Bezuschussung von Klassenfahrten, Theaterbesuchen, Projekttagen, Anschaffungen, wie für die Schülerbücherei, sowie die Durchführung von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen. Erste Aktivitäten waren ein themenbezogener Elternabend am 02.03.04 und ein Leseabend am 05.03.04 sein.

Über den monatlichen Beitrag von 1 € hinaus sind Spenden auch zweckgebunden und die Unterstützung durch Sponsoren, z. B. ortsansässige Unternehmen, willkommen.



In ihrer Ansprache betonte die frisch gewählte Vorsitzende Dr. Brigitte Fahrenholz-Wilkening: „Unsere Kinder sind unsere Zukunft ... Heute sind Eigeninitiative und Kreativität gefragt, um unseren Kindern die Atmosphäre und das Umfeld zu ermöglichen, sich optimal zu entwickeln. Der Förderverein soll hier seinen Teil dazu beitragen.“ Den Ideen sind sicherlich keine Grenzen gesetzt.

Die Gründung wurde feierlich mit einem Glas Sekt besiegelt.

Seither hat der Förderverein viele Projekte und Veranstaltungen unterstützt. Dabei wird konsequent auf eine optimale Verwendung der Mittel geachtet. So zum Beispiel beim Ausbau unserer Bühne mit Licht- und Tontechnik, der Renovierung und der Gestaltung mit Vorhängen. Oftmals werden Eigenleistungen erbracht, um die Kasse zu schonen. So konnte der Kassenprüfer auch zur Mitgliederversammlung folgendes feststellen:

Bericht der Kassenprüfer

„Wir haben jeden Vorgang geprüft, auch den kleinsten.
Es war auch diesmal alles vom Feinsten.
Es ist halt so, man kann es kaum fassen,
wie übersichtlich der Klaus führt die Kassen.
Was soll'n wir noch lange beim Berichten verweilen
wir bitten, ihm uneingeschränkt Entlastung zu erteilen.“

Wattenbek, den 1. März 2006

Super Aktionen, die mich als Sponsor und Mitglied des Fördervereins immer wieder zur Unterstützung der Schule motivieren.

Ronald Büssow

Ein wichtiges Projekt des Fördervereins war und ist das Projekt zur Gewaltprävention. Im Rahmen „**Wir machen unsere Kinder stark**“ führten wir ein Selbstbehauptungstraining durch. Die Schüler und Schülerinnen sollten in die Lage versetzt werden, sich in Situationen, in denen verbale, psychische oder körperliche Gewalt droht, richtig zu verhalten.

„Lerne Gewalt zu vermeiden, indem du lernst, selbstbewusst aufzutreten.“ umschrieb die KSH (Kinder selbstverteidigung Schleswig-Holstein), ein privates Unternehmen, das Ziel dieses fünf Unterrichtsstunden umfassenden Kurses. Mit dem nötigen Ernst aber auch mit viel Spaß erfuhren die Kinder theoretisch und mit praktischen Übungen, was sie tun müssen, um aus der Opferrolle herauszukommen. Durch selbstbewusstes Auftreten kann Konfrontation häufig vermieden werden. Kommt es dennoch zur körperlichen Gewalt, haben die Kinder gelernt, sich auch gegen körperlich überlegene Gegner mit einfachen Techniken zur Wehr zu setzen.

Auch für Eltern gab es eine Schulung, damit sie wissen, was ihre Kinder gelernt haben.

Nachdem der Kindergarten die Schulräume im September 2005 nicht mehr benötigt, wurden sie zu Projekträumen umgestaltet. Auch hier engagierte sich der Förderverein stark.



Unser „Wohnzimmer“ ist entstanden. Hier können Klassen Projekte z.B. zur gesunden Ernährung durchführen, denn die Küche ist gleich nebenan. Es kann gebastelt, gespielt, musiziert und vieles mehr getan werden. Auch Arbeitsgemeinschaften, wie Handarbeit, Eltern-

gespräche und Versammlungen finden jetzt hier statt.



Raumgestaltung



Die Bodenbelags- und Dekorationsarbeiten in der Grundschule Wattenbek machen uns besonders viel Freude, weil wir wissen, dass sich Lehrer und Schüler wie zu Hause fühlen. So können alle in entspannter und lockerer Atmosphäre lernen!

Unser Schullandheim soll verkauft werden

Im Mai 2004 fuhren unsere 4. Klassen traditionsgemäß in das Schullandheim in Wyk auf Föhr. Es waren einmalige, erlebnisreiche Tage, in denen die Kinder das praktisch erlebten, was sie vorher im Sachkundeunterricht gelernt haben. Die Bedingungen des Schullandheimes ermöglichen für Schüler und Lehrer einen entspannten Aufenthalt.

Leider gab es einen Wermutstropfen. Als wir ankamen, empfing uns ein riesiges Schild mit der Mitteilung, dass das Haus für 4,3 Mill. € verkauft werden sollte. Als wir wieder zurück waren, organisierten wir eine Protestaktion. Schüler schrieben Briefe an den Landrat. Lehrerkollegien und Elternbeiräte solidarisierten sich und rückten ebenfalls dem Landrat auf die Pelle.

Wir gründeten einen Arbeitskreis zur Rettung des Schullandheimes, in dem auch die Eichendorff-Schule aus Kronshagen engagiert tätig war. Es wurden Unterschriften gesammelt. Unsere Schüler demonstrierten während der Kreistagssitzung für den Erhalt des Heimes.

Zwischenzeitlich deutete sich eine Chance für das Überleben an. Das Jugendherbergs-Werk wollte die Trägerschaft übernehmen. Auch das verfolgte der Kreis nur halbherzig. Durch hohe Brandschutzauflagen wurde diese Lösung für den möglichen Träger undenkbar. So war das Aus beschlossene Sache. Das schöne Haus verfällt, denn ein Investor für ein 4-Sterne-Hotel wurde bisher nicht gefunden. Die Stadt Wyk wartet schon länger auf einen solchen für ein anderes Filetgrundstück am Strand.



Wir wünschen der Schule weitere erfolgreiche 50 Jahre

Ihr Partner in allen Elektrofragen:

elektro Schüler

Bordesholm - Bahnhofstraße 46a

Telefon 04322 9090 - Fax 04322 1373



Kundendienst für Geräte aller Fabrikate
- egal wo gekauft



Für uns heißt Service:
Wir sind für Sie da!

- ✓ Installation
- ✓ TV - Video - Hifi
- ✓ Antenne
- ✓ Telekommunikation
- ✓ Haushaltsgeräte
- ✓ Verkauf

Alle Jahre wieder - weihnachtliche Düfte in jedem Raum

Der Weihnachtsmarkt an der Grundschule Wattenbek ist für alle seit 2003 eine wiederkehrende Freude in der Vorweihnachtszeit. Eltern, Schüler und Lehrer organisieren ihn gemeinsam. Die Klassen basteln, backen, dekorieren.



Die Vielfalt der Düfte, die liebevoll geschmückte Schule und die dekorativen Verkaufsstände der Klassen geben dem Markt ein weihnachtliches Flair. Selbst Gebackenes und Gebasteltes wird zu niedrigen Preisen mit sehr viel Engagement von den Kindern verkauft.

Im Fliegenden Klassenzimmer bieten der Chor, die Instrumental AG und die künstlerischen Darstellungen der Kinder ein stimmungsvolles Rahmenprogramm.

Die Cafeteria ist jedes Mal ein beliebter Treffpunkt um bei Kaffee, Kuchen und Gebäck zu plauschen. So verleitet der Weihnachtsmarkt zum Innehalten und Besinnen in Gemütlichkeit und Harmonie. Wer nicht dabei ist, versäumt etwas.

Der Erlös des Marktes kommt in anderer Form den Kindern unserer Schule zugute. Ein Teil wird für bedürftige Kinder gespendet.



Es hat sich viel verändert in Wattenbek. Dazu gehören auch die Schule und der Schulweg. Für meine Kinder und mich war es eine schöne Schulzeit unter drei verschiedenen Rektoren und unterschiedlichen Lehrerinnen und Lehrern. Mein erster Klassenlehrer, liebevoll Brett genannt, ist immer noch an der Schule.



Ihre Kopfarbeiter
Christas Haarstudio
Inh. Christa Hass-Heise
Brügger Chaussee 46
24582 Wattenbek
Tel. 04322-1547
Anmeldung erbeten



Arbeitsgemeinschaften

Die **Theater-AG** unter der Leitung ihrer Lehrerin Ingrid Fedrowitz-Smoydzin hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur Mitschülerinnen und Mitschüler durch ihr gekonntes Spiel zu erfreuen, sondern darüber hinaus auch Einrichtungen in unmittelbarer Nachbarschaft zu besuchen.



So konnten sich die Kleinen im Wattenbeker Kindergarten und die Senioren im Dahlienhof schon oft über die verschiedensten Stücke freuen.

Zum Theatertag in der Schule, der traditionsgemäß die Osterferien einläutet, brachte die AG z.B. das Stück „Rumpelstielzchen“ auf die Bühne der Turnhalle und vor den Sommerferien „Das tapfere Schneiderlein“. Alle Schüler und Gäste waren von der Darbietung und den schönen Kostümen begeistert.

Ein besonderes Highlight sind Sketches, die zu unterschiedlichsten Gelegenheiten

präsentiert werden, das letzte Mal auf einer Vernissage. Mit Treffsicherheit setzten die kleinen Künstler die Pointen und ernteten herzhaftes Lachen.

Die **Niederdeutsch-Ag** konnte durch die Unterstützung der Volkshochschule bis Schuljahr 2004/05 stattfinden. Dazu gehörte ein schulinterner Lesewettbewerb und die Teilnahme am Regionalwettbewerb „Schölers leest Platt“. Hier konnte Johannes Thiesfeldt im o.g. Schuljahr den dritten Platz für die Schule erlangen.

Unter dem Motto „Moin, Moin Mensch is dat scheun“ veranstaltete die AG einen plattdeutschen Abend. In gemütlicher Runde bei Kaffee und Gebäck lauschten die Zuhörer im „Fliegenden Klassenzimmer“ den Vorträgen und Spielen der AG Mensch weer dat scheun! Der abwechslungsreiche Abend mit Vorträgen aus „Max und Moritz“, einer plattdeutschen Rätselserie für die Zuschauer und humorigen Worten der AG-Leiterin Helma Pooch - natürlich auf Plattgipfelte in dem Stück „Keen Tügen“- links im Bild Helma Pooch als Händler, rechts Stefan als Richter und in der Mitte der professionell agierende Johannes.



Die **Computer-AG** hat eine Internetseite für die Schule erstellt, auf der sich zunächst nur die Klassen präsentieren konnten. Jetzt ist sie zur offiziellen Schulseite erweitert worden. Schauen Sie doch einmal hinein.

Die Adresse lautet: www.grundschule-wattenbek.de

Durch die **Werken-AG** begann die Sommersaison in der Grundschule Wattenbek im Jahr 2004 bereits im März. Im Sand zwischen Fischen, Korallen und Muscheln liegen selbstgebastelte Boote. Sie fahren auch richtig, aber nicht mit einem ohrenbetäubenden Lärm, sondern ganz leise. Wenn man am Schaufelrad dreht, spannt sich ein Gummiband und sorgt dann beim Loslassen für den nötigen Antrieb.



„Warum haben wir eigentlich nicht früher mit dem Werken angefangen?“ sinnierte Hausmeister Michael Liebig, als er damals die Ausstellung aufbaute. Dies war nun schon die vierte Werken-AG unter seiner Leitung, und es bringt ihm sichtlich sehr viel Spaß, mit den Kindern zu arbeiten. Drachen im Herbst, Nussknacker und Topfuntersetzer zur Weihnachtszeit, Schreibtischsets für die Ordnung und Möwen sowie die o.g. Boote sind bisher unter seiner Leitung entstanden.



Die Möwen, die bis vor kurzem die Decken der Eingangshalle zierten, konnten leider nicht dort bleiben, weil die Bastler ihr Werk ebenso toll fanden wie Eltern, Lehrer, Mitschüler und Besucher. Sie wollten sie deshalb unbedingt nach der Ausstellungszeit mit nach Hause nehmen.

Der **Chor** unter Leitung von Frau Cohrt hat viele Auftritte gemeistert. Ob zur Einschulung, zum Weihnachtsmarkt oder Weihnachtssingen bei Wandmaker, immer gibt es viel Beifall. Auch zum Sozialen Tag „Schüler helfen Leben“ sangen sich die kleinen Künstler in die Herzen ihres Publikums und spendeten eine größere Summe für Bedürftige.

Je nach Möglichkeit gab und gibt es noch andere Arbeitsgemeinschaften an der Schule: Englisch, Orchester, Handarbeit, Selbstbehauptung, Tanz ...

Aus einem Schüleraufsatz:

„Eins der nützlichsten Tiere, dass wir besitzen, ist das Schwein. Von ihm kann man alles verwenden das Fleisch von vorne bis hinten, die Haut für Leder, die Borsten für Bürsten und den Namen als Schimpfwort.“

Nur echt mit dem Eichhörnchen



Das Ende der Service-Wüste ist absehbar

Alles Gute



www.rathje.de

Es liegt hier und hier und hier und dort:

Rathje GmbH & Co. KG

Wasbeker Straße 346
24537 Neumünster
Telefon 043 21 96 79-0

Rathje GmbH & Co. KG

Friedrichsorter Straße 74
24159 Kiel
Telefon 0431 399 67-0

Autohaus

Jens Rathje GmbH & Co. KG

Kieler Str. 46, Bordesholm
Telefon 043 22 69 72-0

Autohaus

Rathje GmbH & Co. KG

Plöner Landstr. 1-3, Preetz
Telefon 043 42 76 72-0



Rathje

Tierärztliche Praxis

für Groß- und Kleintiere

Sprechzeiten:

Mo. Di. Mi. Fr. 17.00 - 18.30

Mo. Mi. Do. Fr. 11.00 - 12.00

Sa. 11.00 - 12.00

oder nach Vereinbarung



Wolfgang Ruf

Wilhelm-Stabe-Straße 9

24582 Wattenbek



(0 43 22) 6 97 50

www.tierarztpraxis-ruf.de • info@tierarzt-ruf.de

Wir wünschen Ihnen ein schönes Jubiläum und noch viele neugierige Kinder, die den Unterricht an Ihrer Schule genießen dürfen. Unsere haben sich immer sehr wohl gefühlt. Vielen Dank dafür.

Ihre Familie Ruf

Zuviel Power?



Hmm, war ich früher auch so?

Moorweg 70 Bordesholm

Tel.: 04322/752611

www.sportpark-sam.de

Schülerarbeiten und Anekdoten

Wir lügen mit Münchhausen um die Wette

Im November 2004 flatterte uns ein Schreiben des Märchenland e.V. auf den Tisch. Linda Clementsen aus der ehemaligen 4a hatte am o.g. Wettbewerb teilgenommen und den 14. Platz belegt. Im Deutschunterricht schrieb Linda einen tollen Aufsatz. Herr Brettschneider empfahl ihr damals, sich damit bei den Berliner Märchentagen, die das erste Mal bundesweit ausgeschrieben wurden, zu bewerben. So wurde unsere kleine Schule auch über die Grenzen unseres Bundeslandes hin bekannt. Hier ihre Geschichte:

„Der lange Dackel

Ich hatte einmal einen Dackel, der hieß Lauser. Er war genau richtig lang und genau richtig breit und sehr neugierig. Außerdem buddelte er gerne. Als ich eines Tages mit ihm im Park spazieren ging, war Lauser auf einmal weg. Ich rief und pfiiff nach ihm, aber er kam nicht. Plötzlich hörte ich ihn leise bellen. Ich erschrak sehr, als ich sah, dass Lauser in einem Kaninchenloch feststeckte. Ich wollte ihn ausbuddeln und wunderte mich sehr, dass ich immer nur seinen Rücken fühlte, obwohl ich schon 2 m weg war von seinem Hinterteil. Gerade als ich mir von der Anstrengung die Stirn abwischen wollte, sah ich plötzlich 10 m weiter Lausers Kopf aus einem anderen Kaninchenloch gucken. Er hatte sich ganz lang gemacht, um wieder aus dem Loch zu kommen. Ich lief zu seinem Kopf und zog ihn heraus. Mist, jetzt war mein Dackel leider 10 m lang. Da band ich Lauser an einen Baum, damit er nicht weglaufen konnte, und schob ihn mit aller Kraft zusammen. Endlich hatte ich ihn wieder klein gedrückt, so wie er gehörte. Auf den Schreck ging ich mit Lauser eine Wurst essen.“

Wörtlich genommen und wirklich geschehen

Die erste Sportstunde im 1. Schuljahr. Die Lehrerin zeigt den Kindern alle Räume: Turnhalle, Geräteraum, Toiletten, Lehrerumkleideraum und zum Schluss die Umkleideräume für die Jungen und für die Mädchen.

Dann sagt sie: „So, nun zieht euch aus!“

Ein kleines Mädchen hatte es wörtlich genommen. Als die Lehrerin in die Turnhalle kam, stand es splitternackt in der Mitte derselben.

Kinderlogik

Eine Mutter berichtet: Eines Tages kam mein Sohn aus der Schule und sagte zu mir: „Du, Mama, nun ist das 1. Schuljahr fast um und ich kann alle Buchstaben lesen, und rechnen kann ich auch. Dann brauche ich ja jetzt nicht mehr zur Schule gehen, oder ??“

Heide Simonis` Hüte

„Die sehen ja aus wie die Hüte unserer Ministerpräsidentin!“, stellte ein Besucher unserer Schule erstaunt fest. Sie würden ihr sicher auch gut stehen und gegen die rote Farbe hätte sie wohl auch nichts einzuwenden.



In einer anderen Umgebung als der Schule würde man gar nicht vermuten, dass die im Gras liegenden Hüte von Grundschulern gemalt wurden.

Auch die gelb-braunen Giraffen, die lustigen schwarz-rot-weißen Clowns, die rosa Schweine und die fantasievollen Indianermasken um nur einige Motive zu nennen- spiegeln eindrucksvoll die hohe Qualität des Kunstunterrichtes an unserer Schule wieder. Die Kinder lernen großflächig mit verschiedenen Techniken motivgerecht zu arbeiten.



Die Ausstellungen in den Fluren der Schule sind sehenswert. Die Motive wechseln ständig, so dass es sich lohnt, immer wieder einmal in der Schule vorbeizuschauen.

Nett, einfach nett !!!

Ja, wir haben glatt verschlafen, sollte man uns dafür strafen? Ach, es war so schön im Bett, richtig kuschelig und nett! Und das laute Weckerrasseln konnte uns das glatt vermässeln. Doch wir haben nichts gehört, und wir waren sehr verstört, als der Zeiger schon auf „acht“. Kolja hat dann Krach gemacht, hat ganz fürchterlich geweint, und ich habe schon gemeint, dass die Welt würd` untergehen. Doch Sie werden schon verstehen, dass das nicht mit Absicht war und zum ersten Mal geschah.

Wir bitten für die Verspätung um Entschuldigung!

Rolf Schwarten und Kolja